



Der erste heimische Apotheker vom Familienstamm war Johann Peter Rittershausen.

Seine Lehrzeit hatte er bei seinem Onkel, dem Apotheker **Engelbert Rittershausen** in der Giessener Universitäts-Apotheke „Zum Engel“ verbracht. **1739** hat er die Witwe

des verstorbenen Schwanen-Apothekers **Johann Gottfried Gaudelius** in Herboren geheiratet.



1742 leistete er auf dem Herborner Rathaus den Treueid auf „Seine Hoheit den Prinzen von Oranien“. Später hat er den Sohn seines Bruders als Lehrling aufgenommen.

Im erhaltenen und in der Ausstellung gezeigten Zeugnis von **1770** bescheinigt er seinem Neffen mit seiner Urkunde, daß er fünf Jahre lang in seiner Offizin nicht nur „discipliniert“, sondern auch zwei Jahre als Gesell „serviert“ habe.

„Nachdem derselbe sich weiter umzusehen resolvirt ist und dannenhero mich sowohl um seine Dimission als auch um ein glaubhaftes Testimonium seines Verhaltens ersucht, so habe ich ihm solches nicht versagen können.“

Er erkennt in ihm einen rechtschaffenen Apothekergesellen, der sich durch Treu und Fleiß viel Lob erworben hat. Er empfiehlt seine zukünftige Dienste „allen und jeden in dieser Kunst Erfahrenen“.

Den Sohn seines Bruders hat er später als Nachfolger bestimmt. Noch vor seinem Tod hatte er ihm **1772** die Herborner Schwanen-Apotheke mit Genehmigung der Regierung im niederländischen Haag übertragen können.